

DAS KUNDENJOURNAL DER HIEBER GMBH FÜR UHREN UND SCHMUCK

AUSGABE 2008/2009

# HIEBER JOURNAL

Uhren Hieber · Donnersbergerstr. 36 · 80634 München · Telefon 089/16 52 36 · www.uhren-hieber.de



The world of  
Thomas Sabo



Jubiläum:  
25 Jahre  
Chronoswiss

Erfolgsstory

# Nomos Glashütte



DRACHENFELS  
DESIGN

Frogologie – Froschkönig  
und andere Varianten

SCHMUCKANGEBOT

Diamantenfieber –  
Die Royal Diamond Collection

GEWINNSPIEL

Viele attraktive Preise zu  
gewinnen. Machen Sie mit!



## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

**S**türmische Zeiten, die wir gerade erleben. Die Nachrichten kennen fast nur noch ein Hauptthema: Die weltweite Finanzkrise und deren Folgen für die Weltwirtschaft. Fast täglich ein Auf und ein Ab an den Weltbörsen. Anlageprodukte, die nur noch auf Spekulation aufgebaut waren und von denen eigentlich weder der Verkäufer noch der Käufer den tatsächlichen Wert kannten, haben sich plötzlich über Nacht in Nichts aufgelöst.

Eine Gelegenheit jedoch für uns, die edlen Stücke der Uhren- und Schmuckbranche wieder ins Blickfeld zu rufen. Natürlich wollen wir Ihnen unsere schönen Produkte nicht als Geldanlage anpreisen. Doch können wir mit Sicherheit behaupten, dass Sie mit unseren Produkten – bedingt durch die Verwendung seltener Materialien wie Gold, Platin oder auch Diamanten in Verbindung mit hohem handwerklichen Aufwand – etwas wertbeständiges erwerben, das Ihnen zugleich auch Freude bereitet!

Auch in diesem Jahr haben wir wieder an unserem Sortiment gearbeitet, um Ihnen weitere Attraktionen anbieten können. Mit der Schmuckmanufaktur Al Coro konnten wir eine sehr hochwertige Marke für Edelschmuck gewinnen. Außergewöhnliches Design bietet der Hersteller Drachenfels. Für die jungen Schmuckfans gibt es ab sofort Trendiges des italienischen Designers Roberto Cavalli „Just Cavalli“.

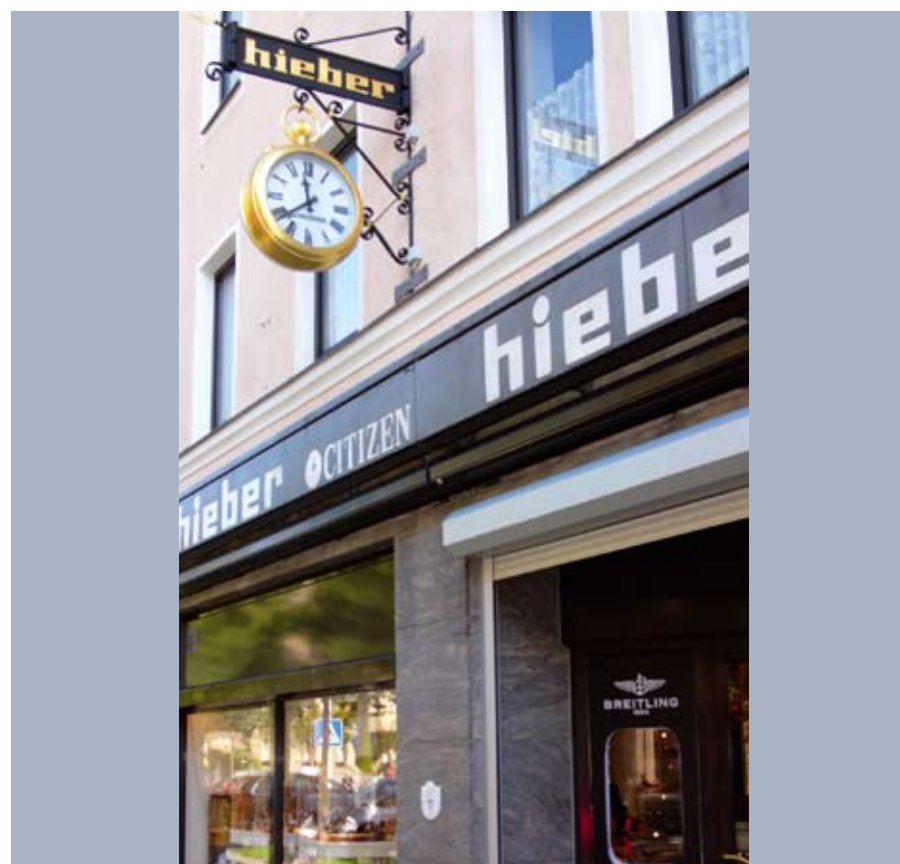
Natürlich kommen auch unsere Uhrenliebhaber nicht zu kurz: Für Freunde der mechanischen Uhr präsentieren wir Ihnen Alpina. Eine traditionelle Marke, die ein großes Comeback feiert und sogar ein eigenes Manufakturwerk anbietet. Den sportlichen Akzent setzt jetzt bei Uhren Hieber die Marke Sector. Auch das Unternehmen Bruno Söhnle, das in der berühmten deutschen Uhrenstadt Glashütte ansässig ist und dort hochwertige Quarzuhren mit sehr gutem Preis-/Leistungsverhältnis anfertigt, rundet ab sofort unsere

Uhrenkollektion ab. Und schließlich wurde der modische Bereich um die Uhrenmarke Marc O'Polo erweitert.

Sie sehen, auch in diesem Jahr hat sich viel getan bei Uhren Hieber!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Journals und bedanken uns für Ihre Treue!

Ihre Familie Hieber und  
das Uhren Hieber Team



MasterCard und Visa sind bei Uhren Hieber herzlich willkommen!

## Kundeninformationen

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.30 – 18.30 Uhr  
Samstag 9.30 – 13.30 Uhr

**An den Adventssamstagen**  
bis 17.00 Uhr geöffnet

**Betriebsferien im Sommer 2009**  
10. August – 22. August 2009



# Immer die Uhr zur richtigen Zeit

## Ihre beste Zeit sind unvergessliche Augenblicke. Sie bleiben Ihnen auf ewig in Erinnerung.

**E**s ist die Zeit, in der man genießt, sich auf das Schöne einlässt, den nicht alltäglichen Dingen einen besonderen Raum gibt. Uhren geben der Zeit und damit den schönen Augenblicken eine ganz andere Bedeutung. Sie verraten uns, wann das Schöne in unser Bewusstsein getreten ist, sie eröffnen uns die Perspektive, wie viel Zeit wir noch in diesem Moment verweilen dürfen.

### ZEIT IN EINER GANZ BESONDEREN DIMENSION

Bruno Söhnle Uhren können nicht nur mit der absoluten Präzision eines Quarzwerks die Zeit anzeigen, sie verleihen ihr, der Zeit, eine ganz besondere Dimension: Der Blick auf eine Bruno Söhnle Uhr vermittelt eine Einheit aus Ästhetik und technischer Vollkommenheit und macht damit jede abzulesende Zeit zum besonderen Augenblick. Die Uhrmacher-Kunst des Schaffens von

besonderen Augenblicken liegt bei Bruno Söhnle in der Reduktion. Bruno Söhnle Uhren sind Design-Klassiker, die sich in Ihrer Formensprache auf das Wesentliche konzentrieren und doch Platz für liebevolle Details lassen. Das macht sie so einzigartig: Erfahrung, Qualität und Perfektion werden in den Uhren so interpretiert, dass sie für viele Menschen zu einem gern gesehenen Zeit-Mess-Instrument werden. Und dabei stellen die Uhren zugleich ihren hohen Reiz als Schmuckstück unter Beweis.

### DER EINKLANG VON SCHÖNHEIT UND FUNKTIONALITÄT

Seit über 50 Jahren ist der Name Bruno Söhnle mit deutscher Uhrenherstellung verbunden. Das ehemalige Assmann Haus im sächsischen Glashütte ist Produktionsstätte wie Entwicklungszentrum. Hier werden die Quarzpräzisionswerke von qualifizierten Fachkräften veredelt und remontiert. Herzstück einer Bruno Söhnle Uhr ist das in Glashütte veredelte Schweizer Ronda Quarzwerk. Es sorgt für absolute Ganggenauigkeit, steuert bisweilen ein numerisches wie retrograd angeordnetes Kalendarium oder zugleich eine zweite Zeitzone. Bei ausgewählten Uhren der Kollektion erlaubt ein Glasboden den Blick auf das fein dekorierte Werk. Für die Gehäuse verwendet man bei Bruno Söhnle

ausschließlich Edelstahl und hier den hochwertigen und hautverträglichen Chirurgenstahl 316L. Dieser zeichnet sich durch Härte, hohen Tragekomfort und einen niedrigen Nickelgehalt aus. Eine weitere Bruno Söhnle Besonderheit: Zahlreiche Uhrenserien der Kollektion sind mit superflachem Gehäuse ausgestattet, welche sich extrem flach an den Arm



Zweifarbiger Herrenchronograph Atrium mit Großdatum und Tagesanzeige, ab EUR 475,-



Bruno Söhnle Damenuhr Tiwum in Edelstahl mit Brillant-Lünette und kleiner Sekunde, EUR 345,-



Klassische Herrenuhr Milano GMT mit Großdatum und zweiter Zeitzone. Ab EUR 425,-

des Trägers anschmiegen. Alle Bruno Söhnle Uhren sind schließlich mit Saphirglas versehen. Die hohe Lichtbrechung der Saphirgläser lässt das Zifferblatt stets im hellen Licht erscheinen und verbessert so deutlich die Ablesbarkeit. Außerdem sind Saphirgläser extrem kratzfest. Rundum ist Bruno Söhnle also eine attraktive Uhrenmarke – Qualität in Präzision aus Glashütte eben.

Für Ende des Jahres 2008 plant die Marke Bruno Söhnle den Einstieg in die Mechanik. Rechtzeitig zum Jahresende will man die Uhrenliebhaber mit einer limitierten Sonderserie überraschen.



Nomos Tangente mit Datum und Glasboden EUR 1.380,-

# NOMOS – die aufstrebende deutsche Uhrenmanufaktur



Fertigung in Glashütte.



Im Jahr 2007 kam die Nomos Club unter dem Motto „die gute Uhr zum Abitur“ auf den Markt. 2008 hat die Club gleich eine ganze Reihe größerer Brüder bekommen. Ab EUR 780,-

Weltweit gibt es etwa ein Dutzend Uhren-Manufakturen, drei davon in Deutschland, alle in Glashütte. Eine davon, die kleinste, ist Nomos Glashütte.



Nomos Inhaber Roland Schwertner mit den Entwürfen zur farbigen Tangente Edition

**Nach der Wende wurde** die DDR-Industrie abgewickelt, wie auch der VEB Glashütter Uhrenbetrieb GUB. Der Ort hatte eine alte Uhrentradition, schon lange vor dem Mauerbau. Aber nun waren alle Industrieanlagen veraltet, die meisten Fachleute lebten nicht mehr – in den 80er Jahren hatte man auch in der DDR vor allem Quarzkaliber gefertigt.

Wenige Jahre erst ist das her – und doch: ganz andere Zeiten. Heute sieht man in dem zum Nomos Stammsitz umgebauten alten Glashütter Bahnhof viel junge Kunst an den Wänden. Dort im alten Bahnhof ist Platz für die neuen Maschinen und jene Mitarbeiter, die für die Fertigung der Werkteile verantwortlich sind. Dort werden alle wesentlichen Teile des Uhrwerks selbst hergestellt, werden etwa Grund- und Dreiviertelplatten oder Unruh- oder Ankerkloben gefräst und entgratet, werden Sekundenstopphebel und die Teile für das patentierte Nomos-Datum produziert. Der Ort Glashütte ist heute längst auf West Niveau und seine Uhrenindustrie auf „Welt-Niveau“. Nomos Glashütte, als einzige der drei Manufakturen vor Ort noch unabhängig, ist erwachsen geworden.

Die Häuser grau, die Straßen kaum befahrbar: Fast kein Haus hatte ein „Innen-WC“, und im Winter hing eine Braunkohle Wolke über der Stadt: In Glashütte sah es 1990 aus wie in vielen Orten der Noch-DDR. Roland Schwertner, diplomierter Betriebswirt aus Düsseldorf, wagte noch vor der Vereinigung in Glashütte den Neuanfang – mit einem Namen, den es rund 80 Jahre zuvor bereits einmal gegeben hatte: Nomos Glashütte. In einer einfachen Dreizimmer-Wohnung, in der Schwertner auch wohnte, baute er mit zunächst drei Mitarbeitern die Produktion auf. Subventionen gab es erst Ende der 90er Jahre, erstmal liehen Freunde Geld. Es dauerte dennoch, bis es bergauf ging, langsam. In der Stadt wurden Wasser und Abwasser, Gas gelegt, neue Straßen gebaut. Es wurde renoviert wie verrückt, und die Uhrenfirmen konnten ihre ersten Modelle ausliefern. Doch nicht überall mit eigenen, echten Glashütter Werken: Nomos behalf sich mit in der Schweiz gekauften Rohwerken, die vor Ort verfeinert und veredelt wurden.

Tangente, Orion, Tetra und Ludwig – das sind die schon bekannten Designklassiker des Unternehmens. 2005 wurde diese Modellreihe um die erste Automatik-Uhr,



Nomos Ludwig – ein beliebter Klassiker, ab EUR 800,-



Nomos Tetra, ab EUR 980,-



den Tangomat erweitert. Seit man Handaufzugskaliber hier in Glashütte fertigt, seit man das erste Automatikwerk komplett hier konstruiert, entwickelt, gebaut hat, ist Nomos Manufaktur und zählt zum eingangserwähnten erlauchten Dutzend in der Welt. Neben erschwinglichen Handaufzugsuhr und Automaten, für die Nomos bekannt ist, fertigt man hier längst Chronometer und Tourbillons.

Im Jahr 2007 kam die Nomos Club unter dem Motto „die gute Uhr zum Abitur“ auf den Markt. 2008 hat die Club gleich eine ganze Reihe größerer Brüder bekommen. So zum Beispiel die Handaufzugsvariante mit Datum und einem Gehäusedurchmesser von 38,50 Millimetern (ohne Datum beträgt der Durchmesser 36 Millimeter). Zusätzlich kommen auch zwei Versionen mit Automatikkaliber in die Läden. Mit Datum misst der Durchmesser von Club Automat sogar stattliche 41,50 Millimeter,

ohne immerhin 40,00 Millimeter. All diese Handaufzugs- wie Automatikuhren gibt es mit hellem wie mit dunklem Zifferblatt, nach Adam Riese acht verschiedene Uhren aus der Reihe Club. Bis zum Jahresende werden es sogar 16 Clubs im Club sein, denn bis dahin gibt es alle nicht nur mit Stahl-, sondern auch mit Glasboden.

Übrigens: Dass nicht nur die Clubs, sondern alle Nomos Uhren feinste Glashütter Werke haben und voller Uhrmacherspezialitäten stecken, dass sie wunderschön und dennoch erschwinglich sind, ist ein Vorteil, den unter den Manufakturen wohl einzig Nomos Glashütte hat. Und obgleich die neuen und größeren Versionen der Uhr auch einen erwachsenen Preis haben, bleibt das Preis-Leistungs-Verhältnis aller Club Modelle brillant; das Basismodell, die wohl günstigste unter den echten Glashütter Uhren, beginnt bei 780 Euro. Ehrensache, dass auch diese wie alle Nomos Uhren ein Leben lang hält. Mit einem klitzekleinen bisschen Pflege.



Das Modell Tangomat Ruthenium Datum. EUR 1.960,-

„Die Form folgt der Funktion“ – diesem Leitspruch des Dessauer Bauhaus verpflichtet, entwickelte Max Bill ein durch konstruktive Klarheit und präzise Proportion gekennzeichnetes Zifferblattdesign.



Max Bill by Junghans

# ÄSTHETIK DER ZEIT



Max Bill – Form folgt der Funktion. Mechanische Armbanduhren ab EUR 475,-

max bill  
by junghans

**D**ieses wurde Ende der 50er Jahre durch die Schramberger Uhrenfabrik Junghans in Form einer kleinen Uhrenserie in die Realität umgesetzt. Max Bill wurde am 22. Dezember 1908 in der Schweiz im Städtchen Winterthur geboren. An der Kunstgewerbeschule in Zürich ließ er sich in den Jahren 1924 bis 1927 zum Silberschmied ausbilden. In dieser Zeit wurde er von Le Corbusier durch einen Vortrag zum Architekturstudium inspiriert. So begann er schließlich im Jahr 1927 in der Hochschule für Gestaltung in Dessau sein Studium. 1929 siedelte Max Bill nach Zürich über und war seither tätig als Architekt, Maler, Grafiker, Plastiker, Publizist und Produktgestalter. 1944 nahm er einen Lehrauftrag für Formenlehre an der Kunstgewerbeschule in Zürich an. 1951 sorgte er als Mitbegründer für die Erbauung der Hochschule für Gestaltung in Ulm. Als Professor an der staatlichen Hochschule für bildende Künste war Hamburg von 1967 bis 1974 die letzte Station seines aktiven beruflichen Lebens. Am 9. Dezember 1994 verstarb Max Bill in Berlin.

Das Schaffen von Max Bill war eine stetige Gratwanderung zwischen freier und angewandter Kunst, zwischen strengen, reduzierten und fließenden, natürlichen Formen, zwischen philosophischem Denken und

praktischer Anwendung. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Zeit war für Max Bill eine faszinierende Herausforderung, die ihn jahrzehntelang beschäftigte. Ein beispielhaftes Ergebnis seiner Arbeit ist der Entwurf einer Wanduhr für Junghans im Jahre 1956. Nur selten ist das Zusammenspiel von Stunde und Minute stilisierter und schlichter dargestellt worden als bei dieser Uhr, die heute im bedeutendsten Design Museum der Welt – im Museum of Modern Art – zu sehen ist. 1962 kreierte Max Bill für Junghans mechanische Armbanduhren, die nicht nur durch das ästhetische Design überzeugen, sondern durch Präzision. Diese außergewöhnlichen und exklusiven Modelle im original Max Bill Design wurden von Junghans neu aufgelegt.



Max Bill Chronoscope EUR 1.250,-

Zum 100. Geburtstag von Max Bill und ganz im Zeichen seines Schaffens, steht die besondere Geburtstags-Edition: Streng limitiert auf 100 Stück pro Modell mit Editions-Nummerierung und -Lasierung in Form eines Max Bill Portraits auf dem Gehäuseboden, führen die Raritäten zu einer hohen Ebene der Begehrlichkeit. Die exklusiven Zeitmesser sind in Edelstahl mit Milaneseband oder vergoldet mit feinstem Lederband als Handaufzug, Automatic oder Chronoscope erhältlich.



epos  
ARTISTRY IN WATCHMAKING  
SWITZERLAND

## Epos – Kunst der Uhrenfabrikation

**A**uch Epos Uhren haben ihre Wurzeln im Vallée de Joux. Der begnadete Tüftler und Erfinder James Aubert gründete die Firma dort 1925 und widmete meisterliches Können und Innovationsfreude vor allem der Weiterentwicklung von Chronographen und Minuten-Repetierern. Als Konstrukteur für die legendären Uhrwerk-Manufakturen „Valjoux“ und „Landeron“ wollte er Neues schaffen, ohne das Alt-hergebrachte aus den Augen zu verlieren. Noch heute tickt sein Geist in jeder Epos mit. An die traditionellen Werte Schweizer Uhrmacherkunst glaubte auch Peter Hofer noch zu einer Zeit, als die Erfolgsgeschichte der traditionellen Schweizer Uhrenindustrie ins Stocken kam. Jetzt gab der Quarzkristall mit seinen hochfrequenten Stimmungen den Zeittakt an. Nur noch wenige Uhren kamen mit mechanischen Werken ausgestattet auf den Markt – und das auch nur zu Ehrfurcht einflößenden Preisen.

Beharrlich blieb Hofer der Mechanik treu. Zum Glück für alle Freunde der mechanischen Uhr. Denn noch heute werden Epos Uhren höchsten Ansprüchen gerecht. Das Unternehmen wird heute von dem Ehepaar Ursula Forster und Tamdi Chong geleitet, die beide tief in der Schweizer Uhrenindustrie verwurzelt sind. Der Schweizer Tradition und dem hohen Standard der Uhrmacherkunst verpflichtet, entwickelt und gestaltet Epos mit viel Fingerspitzengefühl Uhren, die in den Ateliers im Jura – in Vallée de Joux und in Grenchen – mit Leidenschaft

und Präzision zusammengebaut werden. In jener Region eben, in der das Uhrmacherhandwerk seit Jahrhunderten eine lange und lebendige Tradition hat.

Das Herz einer jeden Epos Uhr ist ihr mechanisches Werk. Bei jedem Modell der Epos Kollektion gibt ein Glasboden den Blick frei auf das wertvolle Innere der Uhr. Das macht Epos Uhren gerade bei Uhrenliebhabern und Sammlern so beliebt. Ob Automatic oder Handaufzug, nur einfach die Zeit anzeigen wäre den Enthusiasten aus dem Jura doch zu einfach. Ständig basteln und tüfteln sie daher an den neuen Zusatzfunktionen, den sogenannten Komplikationen. Springende Stunde, Großdatum, Anzeige der Gangreserve, Regulator oder Regulator mit Mondphase erfordern das ganze uhrmacherische Können und lassen jede Uhr zum einmaligen Kunstwerk werden. Dass diese Meisterwerke des Uhrmacherhandwerks auch noch zu vergleichsweise günstigen Preisen angeboten werden, grenzt schon beinahe ans Wunderbare: hochwertige mechanische Uhren, mit interessanten Komplikationen, liebevoll gefertigt nach der traditionellen Schweizer Uhrmacherkunst – eben „Artistry in Watchmaking“ – in zwei stilistisch zwar unterschiedlichen, aber in ihrem hohen Anspruch absolut ebenbürtigen Kollektionen.

In Epos Klassik spiegelt sich zeitlose Eleganz mit puristischem Understatement ebenso wider wie die ganze große Klaviatur der Uhrmacherkunst in all ihren Facetten. Uhren, wie sie gestern, heute und morgen die Kennerchaft verraten – dessen, der sie trägt und dessen, der sie geschaffen hat. Die Epos Sportkollektion verfügt nicht nur über die gleichen inneren Werte wie die Uhren aus der Klassik Kollektion, sondern auch über deren Funktionenreichtum. Gleichwohl tragen sie durch unterschiedliche funktionelle Details und ihr markantes Design den speziellen Anforderungen an die Zeitmesser-Qualitäten echter Sportuhren Rechnung.



Epos Sportuhr mit Blick auf die Unruh. EUR 795,-



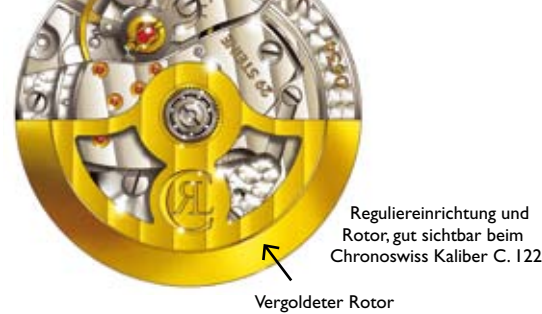
In den ruhigen, abgeschiedenen Tälern des Jura hat man ein besonderes Gefühl für die Zeit. Und eine klare Vorstellung davon, wie man diese anzeigen sollte. Noch heute entstehen an der Wiege der Schweizer Uhrenindustrie exzellente Meisterwerke einer noblen Kunst – der Kunst der Fabrikation hochwertigster mechanischer Uhren und Uhrwerke.



Epos Skelett Taschenuhr. EUR 730,-



# HIEBER'S Uhrenlexikon (Teil 13)



Reguliereinrichtung und Rotor, gut sichtbar beim Chronoswiss Kaliber C. 122  
Vergoldeter Rotor

## Quarzuhr

Eine Quarzuhr wird von einem Werk angetrieben, bei dem der Taktgeber aus Schwingquarz (einem harten, hexagonalen Mineral aus der Gattung der Kieselsäuren), elektrisch über eine Batterie in Schwingungen versetzt und durch einen Verstärker in Gang gehalten wird. Die Schwingungsfrequenz von 10.000 Schwingungen pro Sekunde wird derart reduziert, dass diese Methode zur Zeitanzeige benutzt werden kann. Die erste Quarzuhr soll im Jahr 1933 von den beiden Physikern Scheibe und Adelsberger gebaut worden sein.

## Quecksilberkompensationspendel

Ein temperaturkompensierendes langes Hinterpendel, in das zum Ausgleich der Temperaturunterschiede zwei oder mehrere quecksilbergefüllte Glasröhren eingebaut sind. Bekanntlich reagiert Quecksilber auf Temperaturunterschiede äußerst heftig, so dass auf diese Weise sehr einfach die wärmebedingte Ausdehnung des Pendels kompensiert werden kann. Dieses Pendel wurde 1726 von dem Engländer Graham erfunden.

## Rad

Rundes Organ, das sich um eine Achse dreht und zur Aufgabe hat, eine Kraft oder Bewegung zu übertragen. Im Räderwerk der Uhr sind die Räder auf ihren Trieben aufgenietet.

## Radstein

Lagerstein für das Räderwerk.

## Räderwerk

Gesamtheit von Rädern, in der die Bewegung eines einzelnen Rades diejenige aller anderen bewirkt.

## Rattrapante

Chronographen mit Doppelzeiger: Diese haben zwei Chrono-Sekundenzeiger, die durch einen Drücker in der Krone der Uhr oder einen dritten Drücker am Gehäuse in Gang gesetzt werden und durch einen weiteren Druck auf die Chronodrücker einzeln gestoppt werden können.

## Reglage

Die zur Regulierung der Uhr notwendige Feineinstellung, vor allem der Präzisionsuhren. Durch genaue Beobachtung der Uhr in verschiedenen Lagen, bei verschiedenen Temperaturen und differenzierten Schwingungswerten der Unruh werden die Fehlerquellen ermittelt, die dann der Uhrmacher mit kundiger Hand beseitigt. Die wissenschaftlich begründete Reglage geht zurück auf die Arbeit „Die Theorie der Reglage“ von Julius Großmann (1882/83).

## Regulator

frz. Régulateur. Präzisionspendeluhren, die früher zum Prüfen von Kleinuhren verwendet wurden. Kennzeichen einer solchen Uhr sind der Regulatorstundenzeiger und eine dezentrale Sekunde. Zahlreiche Uhrenmarken bieten heute auch eine Armbanduhr mit Regulatorzifferblatt an. Die Uhrenmarke Chronoswiss war mit dem „Régulateur“ der weltweit erste Anbieter einer solchen Uhr.

## Reguliereinrichtung

Verstelleinrichtung zur Berichtigung der Schwingungsdauer der Unruh oder des Pendels. Bei der Unruh wird die Federlänge durch Betätigung des Rückers bewirkt. Bei den Pendeln wird in der Regel die Pendellänge durch Drehen der Reguliermutter, die das Pendel unten fixiert, vorgenommen.

## Reibung

Als Reibung bezeichnet man in der Uhrentechnik den Widerstand, der bei der Bewegung der Lager in den Buchsen und durch das Ineinandergreifen der Zähne entsteht. Durch Verwendung von Ölen versucht man, Reibungswiderstände so gering wie möglich zu halten, damit die Drehung der Räder nicht verlangsamt wird.

## Remontoiraufzug

Aufzug der Feder bei Uhren mittels der Krone, entwickelt etwa 1842. Zuvor wurden die Taschenuhren mittels Schlüssel aufgezogen. Später wurde auch die Zeigerstellung durch Krone erfunden.

## Repetition

Bei Repetieruhren wird auf Wunsch und per Knopfdruck die vergangene Zeit akustisch wiedergegeben. Man unterscheidet Viertelstunden-, Fünfminuten-, Minuten-Repetition, Petite Sonnerie und Grande Sonnerie.



Chronoswiss Rattrapante CH 7321 ab EUR 8.400,-



Chronoswiss „Répétition à quarts“ ab EUR 14.600,-

## DIAMANTENFIEBER BEI UHREN HIEBER

Auch dieses Jahr möchten wir unseren verehrten Kunden wieder ein ganz besonderes Diamantenspecial anbieten.

Unser diesjähriger Hieber-Aktionsring ist ein wahrer Designklassiker und sollte bei keiner Frau an der Hand fehlen. Er ist aus massivem 18-karätigem Weißgold (750 Weißgold) gefertigt. Sein 6-er Chaton bringt den Diamanten ganz besonders eindrucksvoll, ja geradezu majestätisch zur Geltung. Die Qualität der verwendeten Diamanten im Brillantschliff ist feinweiß/si, die Schliffqualität und die Schliffproportionen sind sehr gut. Unsere langjährige Geschäftsbeziehung zu einer renommierten Diamantschleiferei in Antwerpen macht es uns möglich, Ihnen diese außergewöhnlich schönen und hochwertigen Diamanten zu einem wirklichen Vorzugspreis anzubieten!



## „DIAMANTCOLLITAIRE“

Unser zweites Hieber-Diamantenspecial ist ebenfalls ein Klassiker: Wir präsentieren Ihnen unsere Diamantcollitaire natürlich auch in 18-karätigem Gelb- oder Weißgold. Ein Schmuckstück zeitlos schön, hochwertig und doch jeden Tag tragbar. Ein „must have“ für jede Frau. Die Qualität der Diamanten ist ebenfalls feinweiß/si, die Preise sind Verführung pur!



# schmuckangebot



Beisteck- oder Memoiringe von Capolavoro.



## Die Uhren Hieber Angebote:

# Royal Diamond Collection



CAPOLAVORO

## Angebote: Ring oder Collitaire

0.25ct tw/si PP	895,-	statt	<del>1.095,-</del> EUR
0.35ct tw/si PP	1.095,-	statt	<del>1.395,-</del> EUR
0.50ct tw/si PP	1.995,-	statt	<del>2.695,-</del> EUR
0.75ct tw/si PP	3.995,-	statt	<del>4.895,-</del> EUR
		mit Zertifikat (Weißgold/Gelbgold)	

Mit THOMAS SABO wird die nächste Saison zu einer Zeit der großen Gefühle. Die Sterling Silver Collection präsentiert sich sinnlich, lustvoll und begehrenswert.



## THE WORLD OF THOMAS SABO

prunkvolle Silberflügel für Liebesengel aller Art. Männliche wie weibliche Fans dieser rockigen Serie sollten sich darauf gefasst machen, dass ihnen so manches Herz zufliegen wird.

### TAKE ME HIGHER

Sternzeit – der kleine Space-Robot von THOMAS SABO begeisterte schon bei seinem ersten Rundflug durch den Mode-Orbit eine große Fangemeinschaft. Nun hat er bei seinem letzten Weltraumspaziergang sogar eine neue Freundin gefunden: Das Space-Girl ist seine große Liebe und begleitet ihn fortan auf seinen Bahnen durch den Fashion-Himmel. Gemeinsam schweben sie durch ein funkelndes Firmament aus glamourösen Sternen.

### ICE BABE

Mit seiner neuesten Kollektion führt THOMAS SABO extraglamouröse Schmuckstücke ein, die eine phantastische Glitzerwelt erschaffen. Die funkelnden Schönheiten sorgen für einen Stagelook, der Sie im Blitzlichtgewitter zur Sparkling Queen des Abends werden lässt. Zu einer strahlenden Erscheinung, für die es selbstverständlich ist, dass jede Ice Bar bei ihrem Auftritt dahinschmilzt. Die modischen Interpretationen von Winter White und kristallinen Strukturen bilden den krönenden

Abschluss eines aufregenden Fashion-Jahres. Doch aufgepasst, Eisprinzessinnen! Ein Teil dieser Serie wurde als Limited Edition aufgelegt: Nur solange der Vorrat reicht.



Ice Babe: Anhänger mit Erbskette und Ringe mit weiß-opaken Zirkonia-Steinen im Checkerboard-Cut, filigran ausgearbeitet. Weitere kleine Zirkonia verstärken das Aufblitzen der kristallinen Struktur.



**D**rachenfels Design, Inspirationen aus Geschichten, Träumen und der Mythologie. Die Lust an Geschichte mit Formen aus der Antike, dem Mittelalter und Barock wird übersetzt in die Gegenwart und es entstehen die typischen Drachenfels Schmucklinien mit sinnlichen, vollplastischen Formen und ausgefeilten Details: Feenwelten mit goldplattierter Schneewittchenkrone aus Silber kombiniert mit Tahitiperle, Dragonfly – der präzise ausgearbeitete Drache als Symbol des Glücks und der Gefahr, der auf einer synthetisch facettierten Granatkugel mit Tahitiperle als Anhänger sitzt. Jede Drachenfels-Goldplattierung besteht aus einer 24-Karat-Feingolddauflage und ist damit 20-mal so dick wie eine Vergoldung! Ebenso Anhänger und Kronenring aus der Chandalierey Kollektion – wahre Kronjuwelen mit Edelsteinen besetzt: kleine Brillanten, Tsavornit und Rhodolit mit Tahitiperle.



## DRACHENFELS DESIGN JEWELRY Feenwelten und Dragonfly – Jeanne D'Arc und Frogologie

Ein Sammelthema für alle Froschliebhaber: die Serie Froschkönig in mattiertem Silber mit gelbgoldplattierten Minifröschen, die auf Ring oder Herzanhängern zusammen mit Perlen- oder Schmucksteinkrönchen sitzen. Als Anhänger in verschiedenen Größen sind die emailierten Frösche wandlungsfähige Wesen: als Flower Frog, Didi Frog, Devil Frog in Silber oder goldplattiert, Diva Frog, Flying Frog oder Love Frog – und der Anhänger SM Lilly aus der Serie Frogologie in Silber mit schwarzer Lackkorsage und Piercing!



**Die Liebe ist** das Thema, um das die gesamte Welt von THOMAS SABO sich dreht. Ein zentrales Motiv, das sich in der Ausgestaltung aller Kollektionsparts wiederfindet. Die große, die wahre, die ewige Liebe, aber auch die flammende, verzehrende, stürmische Liebe wurden hier vielgestaltig interpretiert und glamourös inszeniert.

### REBEL AT HEART

In seiner „Rebel at Heart“-Serie hat THOMAS SABO das rebellische Herz jetzt sogar als Keypiece eingeführt. Das Herz mit Flügeln ist ein weltweit beliebtes Tattoo-Symbol und steht für die allzu flüchtige Liebe, die es mit aller Kraft festzuhalten gilt. Es liegt also Liebe in der Luft – man muss nur bereit sein, sie einzufangen. Ergänzt werden die Schmuckstücke durch markante,



## CAPOLAVORO EHERINGE UND MEHR

**Sie wünschen sich** einen ganz besonderen Trauring, der speziell nach Ihren Wünschen gefertigt wird. Dann kommen Sie zu uns, wir gestalten mit Ihnen gerne Ihre ganz individuellen Trauringe in Gold oder Platin, mit funkelnden Diamanten oder ganz schlicht.

Unser Partner, die Manufaktur CAPOLAVORO fertigt für Sie in bester Güte und Qualität meisterhafte Trauringe für ein ganzes Leben, welche auch in stürmischen Zeiten Bestand haben.

Sie wünschen sich für Ihren Ehering einen besonderen Beistückring oder Memoiring. Auch für diesen Wunsch haben wir für Sie das Richtige.

JOOP! ist einer der bekanntesten Namen in der deutschen Modewelt.

Souveränes Lebensgefühl wirkungsvoll inszeniert



Kette „Grey“ mit der typischen Joop! Kornblume.



Als besonderes Highlight können die Uhrenmodelle von JOOP! Time aus der Serie „Pearls“ bezeichnet werden.

Das markante Ausrufezeichen hinter vier signifikanten Großbuchstaben unterstreicht das authentische Konzept bei JOOP!. Leidenschaftliches Design über Konventionen erheben, klassische Vorstellungen und unabhängiges Denkvermögen in starke Objekte umsetzen – das ist oberste Maxime des Unternehmens.

Dem Firmencredo sind die Designer der JOOP! Jewellery-Kollektion auch bei den aktuellen Modellen 2008/09 treu geblieben. Die Neuheiten sind vielseitig und präsentieren sich in leichten und transparenten Farben in Verbindung mit hochwertigen und außergewöhnlichen Materialien. Als besonderes Highlight können die Uhrenmodelle von JOOP! Time aus der Serie „Pearls“ bezeichnet werden, die durch eine herausragende formale Sprache beeindrucken und den großen Auftritt garantieren. Die Schmuckuhr gibt es in drei Varianten. Entweder in einer klassischen Anthrazit-Edelstahl- oder Weiß-Edelstahl-Kombination oder mit weißem Zifferblatt und Gehäuse in Roségold-Plattierung für die unterschiedlichsten Anlässe. Passend dazu gibt es die neue Schmucklinie „Pearls“, ein sehr feminines Schmuckset, das durch raffinierte Details – wie etwa den umlaufenden Silberstreifen beim Ring mit drehbarer Kugel – auffällt. „Grey“ dagegen zeigt einen Mix aus puristischen und effektvollen Flechtstrukturen, die durch die Kombination mit feinen Ketten und auffälligen Anhängern ihren weiblichen

Charme entfalten. Hinter dem charakteristischen Namen „Art“ verbirgt sich eine Serie aus Kette, Armband, Creolen und Ring, die durch das harmonische Miteinander von Volumen und Glamour ihren unverwechselbaren JOOP! Look erhalten. Bis heute lässt JOOP! die typische Kornblume immer als Prägung auf den edlen Schmuckstücken und Accessoires erblühen; Wolfgang Joop, kreativer Pionier der Lifestyle-Marke, wählte die Kornblume zum Markenzeichen, symbolisch für avantgardistisches Denken und positive Energie.



Schlichtes Design: Kette aus der Serie „Art“

Marcello C.

## Teufelskerl „Diavolo“



Quelle: Uhren Magazin, Martina Richter

Der neue Chronograph von Marcello C. trägt den Namen des Satans, und dem schreibt man ja bekanntlich nichts Gutes zu. Kann „Diavolo“ uns eines Besseren belehren? Marcell Kainz, Inhaber der beliebten Uhrenmarke Marcello C. nimmt den Teufel jedoch nicht als „Beschwörer des Bösen“, sondern als „Durcheinanderwerfer“ im Sinne des Verwandlers wörtlich und schafft eine neue Uhrenlinie namens „Diavolo“ – einen Teufel, der mit sechs verschiedenen Gesichtern, sprich Zifferblättern, drei unterschiedlichen Lünetten, ja sogar im edlen Rotgoldgehäuse oder mit funkelnem Steinbesatz daherkommen kann. Wer einen Pakt mit dem Teufel eingehen will, kann zwischen hellen und dunklen Zifferblättern – auch in gelb/orangefarbener Anmutung – wählen, sich gegebenenfalls das Edelstahlgehäuse schwarz PVD-beschichten lassen und zwischen Krokoder- oder Silikonarmbändern aussuchen. Der Konventionelle greift vielleicht zur elegant kannelierten Lünette. Sportlicher kommt Diavolo mit einem Tauchring daher oder ganz modern mit in die Lünette geschliffenen Dreiecken.

Das 44 Millimeter große und immerhin 15 Millimeter hohe massive Edelstahlgehäuse der Uhr macht einen stattlichen Eindruck. Dazu trägt wesentlich die eigenwillig anmutende Lünette bei, die von der oberen Gehäusebegrenzung zum Mittelteil hin leicht abfällt. Dabei wird die polierte Fläche von 24 dreieckförmigen Einkerbungen unterbro-

chen, die dem Gehäuse eine markante, aber nicht scharfkantige Ausstrahlung verschaffen. An der Seite der Lünette entdeckt man vier kleine Schrauben. Das heißt, man kann sie nach Belieben gegen einen gerändelten oder einen Tauchring austauschen. Im Gegensatz zur Lünette ist das Gehäusemittelteil satiniert und zu den Bandanstößen hin weit nach unten gezogen. Die tiefen Ansätze sorgen dafür, dass Diavolo trotz seiner kräftigen Statur gut ans Handgelenk passt. Der verschraubte Gehäuseboden ist wie die Lünette poliert und fasst ebenso wie diese ein entspiegeltes Saphirglas.

Das mechanische Innenleben kommt aus der Schweiz und ist das gestandene ETA/Valjoux 7750 Kaliber. Der Rotor trägt Streifenschliffe und das Firmenlogo von Marcello C. mit der Anmerkung „Swiss Made“. Der Chronograph wird über zwei robuste Drücker bedient. Sie überzeugen in ihrer Handhabung und vermitteln damit die Sicherheit einer genauen Zeitmessung. Ebenso ist die große, doppelt geriffelte Krone gut zu handhaben. Auf dem Zifferblatt findet man ein stolzes „Germany“. Dort auf dem Zifferblatt werden die Stoppsekunden aus der Mitte, die gestoppten Minuten bei zwölf Uhr und die Stunden bei sechs Uhr gezählt. Eine gute Idee verwirklicht Marcello C. bei der Stoppminutenzählung. Der Zeiger und damit die Nullstellung ist nicht nach oben, sondern nach unten ausgerichtet. Auf diese Weise stört der Minutenzähler nicht die Zwölf in

Das 44 Millimeter große und immerhin 15 Millimeter hohe massive Edelstahlgehäuse der Uhr macht einen stattlichen Eindruck.

Ruhestellung des Chronographen. Die Zeiger auf den Hilfszifferblättern, einschließlich der „Kleinen Sekunde“ und die zur Anzeige von Stunden und Minuten haben die richtigen Ausmaße. Alle zusammen – bis auf den Stoppsekundenzeiger – leuchten bei Dunkelheit dank Superluminova C3 kräftig, ebenso wie die überdimensionierten und damit das Modell prägenden Ziffern Sechs und Zwölf. Die Ablesbarkeit der Uhr ist zu jeder Tages- und Nachtzeit tadellos.

Wenn man also von Diavolo spricht, redet man über einen ausgewogenen, funktionellen Chronographen mit solidem Gangverhalten für einen teufelischen Preis von EUR 1.298,00.

BASELWORLD 2008

# PREMIEREN AUS DEM HAUSE JUNGHANS



Aus der Tradition in die Zukunft lautet seit der Neuausrichtung vor 2 Jahren das Motto von Junghans. Die auf der diesjährigen Basler Messe präsentierten Uhrenmodelle bieten in ihrer Gesamtheit einen Eindruck der vielfältigen, seit 1861 gewachsenen Kompetenzen und der Schaffenskraft des Schramberger Traditionsunternehmens. Die Neuheiten aus den Modelllinien Junghans Meister, Anytime und Avantgarde zeigen den Anspruch von Junghans, technisch qualitative und zeitgemässe Uhren zu kreieren, die den heutigen Lebensumständen gerecht werden.

**DIE KOLLEKTION JUNGHANS MEISTER – MECHANISCHE UHREN IN DER TRADITION ALTER MEISTER**  
Geprägt von Stilelementen früherer Erfolgsmodelle, sind die Uhren der Kollektion Junghans Meister klassisch und zugleich zeitgemäß interpretiert. Durch ihre klare Linienführung rücken wieder die grundlegenden Funktionen der Uhr in den Mittelpunkt. Der Tradition der Uhrmacherei verpflichtet, sind die fein vollendeten mit gebläuten Schrauben dekorierten Uhrwerke durch den Glasboden sichtbar. Die Mechanik Modellreihe Junghans Meister erhält zur Baselworld 2008 Zuwachs. Neben den bereits Anfang des Jahres vorgestellten Modellen Gangreserve und Kalender, erfolgt nun die Markteinführung des dritten Modells, der Attaché Agenda. Das neue Modell setzt das klare, sachliche Design der bereits existenten Modelle fort. Neben Stunden, Minuten und Sekunden, werden das Datum, der Wochentag und die Kalenderwoche angezeigt. Angetrieben wird das Modell vom fein dekorierten Junghans Uhrwerk Kaliber J810.5 (Basis ETA 2892).

funktion mit Stoppsekunde, 1/20 Sekunden-, 60 Minuten- und 12 Stundenzähler, Splitfunktion, Alarm und eine mit Tachymeterskala versehene Lünette. Filigrane Verarbeitung prägt den eleganten Charakter der neuen Uhrenserie Diplomat. Liebevoll kombinierte Zifferblattdetails geben den Uhren ein zurückhaltend luxuriöses Profil. Bei den Diplomat Chronographen tragen die, sich bei zwölf und sechs Uhr gegenüberliegenden großen Totalisatoren, zum ausgeglichenen Gesicht der Uhr bei.

**MEGA 1000 AUS DER AVANTGARDE KOLLEKTION**  
Der topaktuelle Kollektionszuwachs, die schwarze Mega 1000 mit Kautschukband, setzt bewusst auf eine futuristische Anmutung. Mit großem, rechteckigen Display trägt sie funktional der Technologisierung des mobilen Alltags Rechnung: Das Multifrequenz-Funkuhrwerk 604.64 mit Alarm, Chronographenfunktion, Countdown, Datums-, Wochentags- und Kalenderwochenanzeige, sowie vielen weiteren Features, sorgt für eine Uhr, die für die Anforderungen der Zukunft mehr als vorbereitet ist.

**DIE NEUHEITEN AUS DER JUNGHANS ANYTIME KOLLEKTION**  
Bei den Neuheiten Racer und Racer Chronograph verraten die umfangreiche Funktionsvielfalt und das dynamische, cockpitähnliche Design die Anlehnung an den automobilen Rennsport. Das Multifrequenz-Funkuhrwerk J615.94 mit zusätzlicher Stoppfunktion sorgt für die zuverlässige Präzision der Racer. Das Zifferblatt mit kreisförmiger digitaler Datums- und Wochentagsanzeige bei sechs Uhr ist von einer Tachymeterskala umgeben und bestimmt das sportliche Design. Zur Ausstattung der Racer Chronographen gehören Datumsanzeige, Chronographen-



JUNGHANS Diplomat 041/7880.00 EUR 349,-



JUNGHANS Mega 1000, Wasserdicht bis 5 Bar, mit Kautschukband, ab EUR 329,-

Alpina GENEVE



Alpina Taucheruhr



Der Avalanche Manufacture Régulateur

# EINE PERLE DER UHRMACHEREI

**Das Sortiment von** Uhren Hieber ist seit Herbst 2008 um eine Perle der Uhrmacherei reicher: Alpina. Um die Schweizer Marke Alpina war es lange Zeit ruhig. Seit 2002 ist sie als sportliche Zweitmarke von Frédérique Constant wieder aktiv und will dieses Jahr in Deutschland durchstarten, wo sie einst großen Erfolg hatte.

Die Vorgeschichte von Alpina begann im Jahr 1883, als der Uhrmacher Gottlieb Hauser aus Winterthur die Schweizer Uhrmachervereinigung gründet hatte. Obwohl das erste Ziel dieser Vereinigung in der günstigen Beschaffung von Bauteilen lag, begann man schon bald auch mit der Produktion eigener Kaliber. Die in Genf hergestellten Werke erhielten am Bieler Hauptsitz der Genossenschaft den letzten Schliff und wurden hier auch eingeschalt. Noch bevor sich die Vereinigung 1901 in Union Horlogère (Uhrenvereinigung) umbenannt und die

Marke Alpina angemeldet hatte, entstanden Vertretungen in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Selbst im damals schon bedeutenden Uhrenort Glashütte wurde eine eigene Fabrikation gegründet. Bis zum Beginn des Quarzbooms in den 70er Jahren konnte Alpina erfolgreich arbeiten. Doch nachdem die japanischen Quarzuhren die Schweizer Zeitmesser vom Markt drängten und der erneute Aufschwung der mechanischen Uhr in den 80er Jahren vom Management der Alpina schlicht verschlafen wurde, versank die Marke in die Bedeutungslosigkeit.

Im Jahr 2002 kam die positive Kehrtwende, als Aletta und Peter Stas, die Gründer von Frédérique Constant, die Marke kauften. Schon im folgenden Jahr wurde eine neue, sportliche Kollektion namens „Avalanche“ vorgestellt. In dieser Serie finden sich Automatikmodelle mit Datum, verschiedene Ausführungen des berühmten Alpina-

Regulators mit Handaufzugs- oder Automatikwerk sowie eine brandneue Taucheruhr. Dank dieser erfolgreichen Sportuhrenserie hatte man schnell die Jahresproduktion von 10.000 Zeitmessern überschritten.

Einen großen Schritt in der Modellpolitik hat Alpina im Frühjahr 2008 getan: Die Marke stellte mit dem Avalanche Manufacture Régulateur ihre erste Manufakturuhr vor. Einmal mehr bleibt Alpina seiner Preisphilosophie treu und beweist, dass Exklusivität nicht teuer sein muss: In der Basisvariante mit Edelstahlgehäuse und schwarzer Lünette kostet die Manufakturuhr EUR 2.395,00. Dank einer vielfältigen, aber stimmigen Kollektion, relativ niedrigen Preisen und nicht zuletzt des neuen Manufakturwerks wird Alpina sicherlich bald wieder die Aufmerksamkeit vieler Uhrenliebhaber zurückgewonnen haben!

## BREITLING CHRONOMATIC 49



**Eine Hommage an einen Pionier, eine Hommage an eine Epoche.** Breitling lässt eines der namhaftesten Modelle der ganzen Uhrmachergeschichte neu aufleben. **Flashback ins Jahr 1969:** Breitling kreiert das erste Chronographenwerk mit Automatikaufzug. Diese bedeutende Innovation legt den Grundstein zur Entwicklung einer ganzen Chronographenpalette mit dem Namen Chrono-Matic. Sie sind Wegbereiter für übergroße Uhren und faszinieren durch ihren unverwechselbaren Look. **Zurück ins Heute:** Mit seinem Durchmesser von 49 mm setzt der neue Chrono-Matic 49 dem grosszügigen Volumen des Ur-Modells sowie dem modernistischen Design der Sixties und Seventies ein Zeichen. Gestreckte und eckige Formgebung. Streng geometrisch gestaltete Zeiger – geradlinig, mit quadratischem Ende oder Pfeilspitze. Rote Dekorelemente unterstreichen die technische Note des Chrono-Matic. Die Tot-

lisatoren – Tradition verpflichtet – sind bei 3, 6 und 9 Uhr angeordnet. Das Markenlogo auf dem Zifferblatt mit der applizierten B-Initiale in Gold über dem Breitling Schriftzug stammt aus den 50er- bis 70er-Jahren. Getreu dem Motto, auch Klassisches stets auf dem neuesten Stand zu halten, hat Breitling mehrere Details modernisiert. So besteht die drehbare Zahnstangenlünette, die in den Rechenschieber einzahlt, aus einer Stahlkonstruktion mit aufgegossenem schwarzem Kautschuk. Das neue geflochtene, exklusiv für dieses Modell konzipierte Stahlarmband kontrastiert unkonventionell mit dem schlichten Gehäusevolumen. Im Chrono-Matic 49 arbeitet das mechanische Kaliber 14, ein zuverlässiger und leistungsstarker Motor, wie sämtliche Werke von Breitling Chronometer-zertifiziert. Ein Klassiker im Trend der Zeit – zu Land, im Wasser und in der Luft.



# Jubiläum 25 Jahre Chronoswiss



**Ein Vierteljahrhundert Uhrengeschichte** ist geschrieben: Die „junge“ Marke Chronoswiss aus dem bayerischen Karlsfeld bei München feiert dieses Jahr ihren 25. Geburtstag. Um diesen Anlass gebührend Rechnung zu tragen, hat Gründer und Inhaber Gerd-Rüdiger Lang für sich selbst und alle Liebhaber der Marke ein ganz besonderes Geschenk entworfen – eine neue „Limited Edition“ des Régulateurs, den Régulateur 24. Was liegt näher, als das unangefochtene Flaggschiff der Kollektion zur Basis des Jubiläumsmodells zu machen? Hat es doch wie kein zweites Modell mit seinem ungewöhnlichen Regulatorzifferblatt die Entwicklung der Marke geprägt und ihr früh ein unverwechselbares Gesicht gegeben. Nicht zuletzt feiert auch der Régulateur 2008 einen runden Geburtstag – er wurde vor 20 Jahren aus der Taufe gehoben. Schon deshalb gebührt ihm die Ehre, das Chronoswiss Jubiläumsmodell aus seiner Familie zu stellen.

haber der Marke ein ganz besonderes Geschenk entworfen – eine neue „Limited Edition“ des Régulateurs, den Régulateur 24. Was liegt näher, als das unangefochtene Flaggschiff der Kollektion zur Basis des Jubiläumsmodells zu machen? Hat es doch wie kein zweites Modell mit seinem ungewöhnlichen Regulatorzifferblatt die Entwicklung der Marke geprägt und ihr früh ein unverwechselbares Gesicht gegeben. Nicht zuletzt feiert auch der Régulateur 2008 einen runden Geburtstag – er wurde vor 20 Jahren aus der Taufe gehoben. Schon deshalb gebührt ihm die Ehre, das Chronoswiss Jubiläumsmodell aus seiner Familie zu stellen.

Doch was macht die Jubiläumsuhr so einzigartig? Da wäre zunächst die elegante äußere Erscheinung in einem glatten und vor allem schön flachen Gehäuse. Außerdem fällt beim Régulateur 24 genau wie bei seinen Geschwistern auch die weiterhin dezentrale, hier jedoch sehr außergewöhnlich ausgeführte Stundenanzeige auf: Der zugehörige Zeiger dreht seine Runden auf einem Zifferblatt mit 24 Stunden-Einteilung, bis er wieder am Ausgangspunkt seiner Wanderung ankommt. Eine weitere Besonderheit offen-

bart sich beim Blick durch den Saphirglasboden, zu dessen Pionieren bei Armbanduhren sich Chronoswiss zählen darf. Im Inneren des 20-teiligen, 40 Millimeter großen und mit 7,6 Millimetern besonders flach ausgeführten massiven Goldgehäuses des Régulateur 24 arbeitet altbekannte, von Chronoswiss für diese Armbanduhr jedoch eigens modifizierte Mechanik. Gemeint ist das exklusive, heutzutage nur bei Chronoswiss erhältliche Manufakturkaliber C. 112, das auch die schöne „Orea“ mit tickendem Leben beseelt. Die Ursprünge dieses 13-linigen Handaufzugswerks reichen zurück bis ins Jahr 1952, als das Werk unter dem Namen Marvin 700 seinen Einstand gab. Nachdem die Quarzuhren-Revolution das Aus für die Produktion gebracht hatte, gelangte der verbleibende Rest ins Eigentum der Münchner Uhrenfabrikation Chronoswiss, wo er als Basis für eigene Kaliber wie dasjenige im Régulateur 24 dient.

Um den Mythos „Régulateur“ und seine Bedeutung für Chronoswiss zu erahnen, muss man die Uhr um 20 Jahre zurückstellen: In seinem kleinen Uhrmacheratelier im Münchener Stadtteil Allach beschäftigte sich Gerd-Rüdiger Lang 1988 am liebsten mit der Zeit und ihrer mechanischen Messung. Dabei ließ er sich damals wie noch heute gern von der Geschichte der Uhren inspirieren. Der Uhrmachermeister hatte kein ge-



Grand Régulateur mit Diamant-Lünette, EUR 9.600,-

ringeres Ziel, als technisch und gestalterisch perfekte Uhren zu entwickeln. Seine Zeitmesser sollten jedoch auch anders sein. Nur so konnte seine damals gerade einmal fünf Jahre alte Uhrenmarke Chronoswiss ihre zukunftsgerichtete Identität erhalten. Gerd-R. Lang wusste schon damals: Das Zifferblatt, quasi das Gesicht einer Uhr trägt bis zu achtzig Prozent zu ihrem Gesamteindruck bei. Mit dieser Einsicht stöberte er in der Vergangenheit – und stieß auf den „Régulateur“: Seit etwa 1770 blickten Observatoriums-Wissenschaftler immer öfter auf die so genannten Regulator-Zifferblätter ihrer Pendeluhren. Diese zeigten die Stunden dezentral an, was weitgehend ungehinderte Blicke auf den wesentlich wichtigeren Sekundenzeiger gestattete. Von diesen historischen Vorbildern leitete Gerd-R. Lang die Idee zu seinem „Régulateur“ ab und baute damit die weltweit erste Armbanduhr mit Regulatorzifferblatt, die mittlerweile fast schon als Synonym für Chronoswiss gelten kann.

Zum 25. Firmenjubiläum und dem 20. Geburtstag des „Régulateur“ präsentiert Chronoswiss nun also ein weiteres Mitglied dieser erfolgreichen Uhrenfamilie mit glatter Lünette. Dieses knüpft an die einschlägige Handaufzugs-Tradition an, unterscheidet sich aber gleich in mehreren Aspekten. Wegen der nur begrenzten Bestände wird es aus Anlass des doppelten Jubiläums insgesamt 3.000 Exemplare dieser Armbanduhr geben, bei der Werk, Gehäuse und Zifferblatt – das übrigens aus massivem Sterling Silber gearbeitet ist – die gleiche Seriennummer tragen. Vorzügliches ist bekanntlich selten. Und an diesem Sachverhalt will Chronoswiss auch in den kommenden Jahrzehnten unter keinen Umständen rütteln.



Das Jubiläumsmodell Régulateur 24 mit glatter Lünette in Roségold, EUR 10.500,-



**Chronoswiss sagt Dankeschön!**  
Zum 25-jährigen Bestehen der Marke möchte sich Chronoswiss in Form eines besonderen Jubiläum-Geschenkes bei all jenen bedanken, die eine Chronoswiss Uhr im Jubiläumsjahr (1. Oktober 2008 bis 30. September 2009) erwerben. Bei Kauf einer Chronoswiss Uhr erhalten Sie einen Gutschein für eine Gehäuseaufarbeitung inkl. Wasserdichtigkeitsprüfung. Für alle Interessenten liegt bei Uhren Hieber das Uhren Magazin Special „25 Jahre Chronoswiss“ gratis zur Mitnahme bereit.

Zum 25. Firmenjubiläum und dem 20. Geburtstag des „Régulateur“ präsentiert Chronoswiss nun also ein weiteres Mitglied dieser erfolgreichen Uhrenfamilie mit glatter Lünette.



Chronoswiss Wristmaster, EUR 9.800,-

# LACOSTE verbindet Freiheit, Bewegung mit zwangloser Einstellung zu Eleganz!

**Die Geschichte des Krokodils** geht auf das Jahr 1927 zurück, als der bekannte Tennisspieler René Lacoste den Spitznamen „The Alligator“ – das Krokodil – von der Presse bekam und dieser Name auch in der Öffentlichkeit genutzt wurde. Seitdem trug René Lacoste auf seinem Blazer sowie auf seinen selbst entwickelten Polo Shirts ein aufgesticktes Krokodil. Inzwischen hat sich die Marke in acht Produktkategorien zur Lifestyle Marke avanciert, darunter Bekleidung, Düfte, Schuhe, Brillen und Uhren. Die Marke segmentiert sich in drei Bereiche: Sport, Sportswear und Club und hat ihre Wurzeln in den Sportarten Tennis, Golf und Segeln – diese drei Sportarten verbindet ihr Bezug zu Freiheit, Bewegung, Einstellung und Eleganz – dies alles hat die Marke Lacoste grundlegend geprägt.

Die zwanglose Eleganz, für die Lacoste bekannt wurde, spiegelt sich in der neuen Uhrenkollektion wieder, von den klassischen Sportarten inspiriert und mit frischen Grafiken, Farben und Bandvariationen modisch ergänzt. Christophe Pilet, der Creative Director bei Lacoste Uhren, sieht es als seine Aufgabe an, die Leichtigkeit, tägliche Eleganz, moderne Zeitlosigkeit und Frische in die Uhren zu bringen und die Moderne mit der Vergangenheit von Lacoste zu vereinen.



Lacoste Damenchronograph, EUR 299,-



## MARC O'POLO SIGN OF THE TIME!

**Damen- und Herrenuhren aus** hochwertigen Materialien in ausgezeichneter Verarbeitung, schlicht und puristisch setzen damit die Philosophie der Marke um: premium-casual. Maskuline Chronographen mit mattem poliertem Gehäuse stehen im Zentrum der Herrenlinie. Ein Highlight sind die aufwändig gestalteten Zifferblätter in klassischen Farben wie weiß, blau und schwarz, aber auch in unverfälschten Naturfarben wie braun oder oliv. Zeitloses Design in lässiger Casualoptik gehört zu den wichtigsten Styles der Damenlinie. Schick und elegant mit schmalen Lederbändern und femininen, glänzenden oder matten Edelstahlgehäusen, außerdem businesslike mit klassischen runden und eckigen Zifferblattformen, sowie oversize Modelle in verschiedenen Variationen. Marc O'Polo TIME verwendet ausschließlich Edelstahlgehäuse und -bänder aus reinem Stahl 316L, speziell gehärtete und zugleich kratzfest Mineralgläser sowie hochwertige Citizen Quarz Uhrwerke.

# DEEP PURPLE UND UHREN HIEBER

„Was haben Deep Purple und Uhren Hieber gemein?“ wird sich der verwunderte Leser des Hieber Journals fragen. Doch am 3. August 2008 war die Rockband Feedback mit Abprimas Notker Wolf (dem ranghöchsten Benediktiner der Welt) Vorband von Deep Purple beim Open Air in Benediktbeuern. Christof Hieber von Uhren Hieber war als Schlagzeuger von Feedback „mittendrin“. Hier ein kleiner Backstagebericht:

Schon bei der Ankunft überall Security. Dann im Innenhof des Klosters der ehrfürchtige Blick auf eine riesige Bühne, so groß wie eine Kirche. Professionellste Bühnentechnik. Soundcheck bei strahlender Sonne, alles bestens? Nein, plötzlich ist Cheesys Amp tot, Diagnose: ein spezielles Netzwerk-Kabel ist defekt. Shit, was nun, zwei Stunden vor Konzertbeginn? Doch ein DP-Techniker sorgt umgehend für Ersatz, Durchatmen. Soundcheck beendet. Wir haben ein gutes Gefühl, auch mit Viktor, unserem „Ersatzmann“ an den Tasten. Jetzt gehts vorbei an Security in unseren Backstagebereich. Getränke und Würstchen sammeln, nicht spektakulär, aber zweckmäßig. Neben uns der Backstagebereich von DP, abgeschottet wie Fort Knox. Nur Notker kommt rein mit Filmteams im Schlepptau für ein Interview mit Ian Gillan. Die beiden scherzen noch über „Smoke on the water“ und tuscheln miteinander. Um 17.30 ist Einlass. Die Leute stürmen vor zur Bühne. Am Ende sind 5500 erwartungsvolle Deep Purple Fans (und einige von Feedback) in dem beschaulichen Kloster-Viereckshof.

19 Uhr: Für uns geht's jetzt los. Die Sonne blendet. Und wir rocken. Die Anspannung weicht, als das Publikum beim ersten Song schon richtig mitgeht. Dann „Locomotive Breath“, Notker kommt auf die Bühne und die Deep Purple Fans sind absolut begeistert. Wir auch. Oli heizt das Publikum an. Megageiler Bühnensound für uns mit einem Equipment vom Feinsten. Nur leider

durfte Alex unser Mischer die PA für die Zuschauer nur mit begrenzter Lautstärke fahren. Etwas leise war's, sagen viele. Auf der Bühne läuft alles wie geschmiert. Wir spielen alle 10 Songs. Notker scherzt mit dem Publikum. Am Schluss werden wir nach „My best friend“ mit großem Applaus verabschiedet und haben bestimmt einige neue Freunde unserer Musik gewonnen.

Dann hektisches Abbauen und endlich ist es soweit: die Helden kommen. Wir können Ian Gillan, Roger Glover, Steve Morse, Don Airey und Ian Paice seitlich von der Bühne aus beobachten. Sie drehen voll auf. Bombast-Sound. Viel zu viel Bass am Anfang. Dann rollt der Zug „Fireball“, „Woman from Tokyo“, oder das alte „Demons eye“ (hatten wir auch mal im Programm...). Ein Hammondorgel-Sound zum Niederknien, Steve Morse ein Perfektionist an der Gitarre, und ein Ian Gillan der mit den hohen Passagen kämpft, aber dennoch mit charismatischer Stimme und guter Laune glänzt.

Dann das Unfassbare: Notker kommt auf die Bühne! Und Steve spielt das bekannteste Rock-Riff aller Zeiten: „Smoke on the water“. Wir können es nicht glauben, stehen wie gebannt vor der Bühne und starren auf die riesigen Leinwände seitlich: Ja, Notker hat's geschafft, er ist im Olymp des Rock'n'Roll angekommen und steht zur Rechten der Rock-Götter... Wenigstens für einen Song, dann muss auch er wieder auf irdischen Boden zurück. Jetzt noch „Hush“ als Zugabe und die Helden gehen – Ian Gillan wie immer barfuß – von der Bühne, verschwinden sofort im Gebäude bzw. Tourbus und sind weg...

Wir zwicken uns gegenseitig und wissen bis heute nicht: war das wirklich Realität?

Weitere Infos, Bilder und Filme: [www.feedback-rock.de](http://www.feedback-rock.de)



## NEUER CITIZEN ECO-DRIVE CHRONOGRAPH

**Im Herbst 2008** präsentiert Citizen einen neuen Eco-Drive Chronographen, der die Zeit in 1/1000 Sekunden messen kann. Nach Eingabe der Strecke kann der Chronograph sowohl Splitzeit, Rundenzeit, Geschwindigkeit als auch Durchschnittsgeschwindigkeit anzeigen. Sobald die Stoppfunktion gestartet wird, beginnen die kleinen Zeiger auf dem Zifferblatt schnell zu rotieren während die gleiche Information auch auf dem Digital-Display angezeigt wird. Das gleichzeitige rasante Rotieren der Zeiger und blitzschnelle Aufzählen der Digitalanzeigen erzeugen beim Betrachter ein Gefühl von Schnelligkeit und Spannung. Der Super Chronograph 1000 hat auch eine Speicherfunktion für die Rundenzeiten, so dass die beste Rundenzeit, die Durchschnitts-Rundenzeit und die Zeit jeder einzelnen Runde aufgerufen werden kann. Das Design des Zifferblattes ist dem Cockpit eines Rennwagens nach-

empfunden. Das Kautschukelement auf der linken Seite gewährleistet einen sicheren Halt in der Hand bei Ausführung der Stoppfunktion. Die Messindizes auf der drehbaren Lünette und rund um das Zifferblatt bieten zahlreiche Kalkulationsmöglichkeiten sowohl für den Motor- als auch für den Flugsport. Die technische Ausstattung lässt keinen Zweifel daran, dass diese Uhr für sportlich interessierte Männer kreiert wurde. Geschützt wird diese geballte Technik von einem ultraleichten T.I.C.C. Titanium Gehäuse mit anschließendem Metallband. Der Super Chronograph 1000 ist mit dem umweltfreundlichen Eco-Drive Antrieb ausgestattet und hat eine Dunkelgangreserve von ca. 7 Jahren. Weltzeit von 43 Städten in 29 Zeitzonen, entspiegeltes Saphirglas, Kalender, Alarm, LED Licht und eine Wasserdichtigkeit bis 20 Bar sind weitere Indikatoren für einen rundum gelungenen Zeitmesser. Preis: EUR 795,00.



## Uhren Hieber Kundenreise

**Kunden von Uhren Hieber waren** **Kim Oktober 2008 zu Besuch in der Uhrenstadt Glashütte. Die Freunde der mechanischen Uhr konnten die Uhrenfirmen Nautische Instrumente Mühle und Nomos kennenlernen und im neuen Uhrenmuseum stöbern.**



## IMPRESSUM

**Hieber Journal**  
Das Kundenmagazin der Uhren Hieber GmbH  
**Herausgeber**  
Christof Hieber (V.i.S.d.P.),  
Uhren Hieber GmbH  
Donnersbergerstraße 36 · 80634 München  
[www.uhren-hieber.de](http://www.uhren-hieber.de)  
**Gestaltung und Produktion**  
brainwave design  
Peter Pfeiffer  
Herzogstraße 62 · 80803 München  
[info@brainwave-design.de](mailto:info@brainwave-design.de)  
[www.brainwave-design.de](http://www.brainwave-design.de)  
Auflage: 6.000 Exemplare  
Erscheinungsweise: jährlich



## Die Gewinner des Hieber Journals 2007/08!

Petra Chanzitriantafilu, das neue Gesicht im Verkaufsteam von Uhren Hieber, als Glücksfee beim Hieber Journal Gewinnspiel. Wir gratulieren folgenden Gewinnern: Hans Fink, Doris Singer, Robert Bindl, Erwin Ahr, Wolfgang Pfeiffer, Stephan Kufer, Walter Brieger, Dr. Günther Schmid, Gertrude Krug, Hilde Ehrnsperger, Daniela Kufer, Helmut Geißinger, Bernhard Seonbuchner, Jacqueline Lebert, Markus Gnadler.

**Wir gratulieren!**



Hans Fink bekommt von Christof Hieber und Alexander Ludwig den Hauptgewinn ausgehändigt.

### 1. Preis

Nomos Club Handaufzug im Wert von EUR 780,00



### 2. Preis

Lacoste Uhr im Wert von EUR 299,00



Die Gewinner des Hieber Journals mit Doris Schwanzer und Monika Dressel von Uhren Hieber.

# HIEBER JOURNAL GEWINNSPIEL

Mitmachen lohnt sich, wertvolle Preise warten auf Sie:

**1. Preis:** Nomos Club Handaufzug im Wert von **EUR 780,00**

**2. Preis:** Eine Lacoste Uhr im Wert von **EUR 299,00**

**3. Preis:** Thomas Sabo Charms Grundausstattung im Wert von **EUR 150,00**

**4. – 5. Preis:** Je eine Swatch Uhr im Wert von **EUR 50,00**

**6. – 7. Preis:** Je ein Citizen Funkwecker im Wert von **EUR 45,00**

**8. – 10. Preis:** Je ein Maurice Lacroix Feuerzeug im Wert von **EUR 30,00**

**11. – 12. Preis:** Je eine Breitling Baseball Cap im Wert von **EUR 25,00**

**13. – 15. Preis:** Je eine Maurice Lacroix Baseball Cap im Wert von **EUR 15,00**

## Finden Sie das Lösungswort!

**Frage Nr. 1:** Welche Uhrenmarke bei Uhren Hieber feiert gleich zwei Anlässe gleichzeitig? Bitte setzen Sie den zweiten Buchstaben auf Platz 4 des Lösungsworts.

**Frage Nr. 2:** Welche Schmuck-Manufaktur fertigt neben hochwertigen Diamant-Klassikern auch edle Trauringe nach individuellen Wünschen? Setzen Sie den neunten Buchstaben auf Platz 1 des Lösungsworts.

**Frage Nr. 3:** Wie heißt der Architekt und Designer, dessen Werk Junghans mit einer auf 100 Stück pro Modell limitierten Geburtstags-Edition honoriert? Der fünfte Buchstabe paßt auf Platz 7 des Lösungsworts.

**Frage Nr. 4:** Welche deutsche Uhrenmanufaktur hat bald „16 Clubs im Club“? Setzen Sie den dritten Buchstaben auf Platz 9.

**Frage Nr. 5:** Wie heißt die neue Design-Schmuck Marke bei Uhren Hieber; die Figuren aus der Mythologie in ausgefallene Schmuckstücke verwandelt? Setzen Sie den sechsten und siebten Buchstaben bitte auf Platz 5 und 6.

**Frage Nr. 6:** Zu welcher Uhrenmarke gehört die sportliche Schweizer Marke Alpina? Der neunte Buchstabe paßt auf die Plätze 2 und 8, der 15. Buchstabe auf Platz 3 des Lösungsworts.

### Das Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

So, nun die richtige Antwort unten eintragen, Coupon abschneiden und bis 31. August 2009 zu Uhren Hieber zurücksenden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und im nächsten Hieber Journal vorgestellt. Wir wünschen viel Glück!

### Das Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

Unsere Freunde hat das Hieber Journal auch gefallen und sie wollen die nächsten Ausgaben nicht versäumen:

Name/Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

Uhren Hieber · Donnersbergerstr. 36 · 80634 München · Telefon 089/16 52 36  
Internet [www.uhren-hieber.de](http://www.uhren-hieber.de) · e-Shop: [www.uhrendirect.de](http://www.uhrendirect.de)  
e-Mail: [hieber@uhren-hieber.de](mailto:hieber@uhren-hieber.de)

[www.uhrendirect.de](http://www.uhrendirect.de)